

250.000 Euro Sachschaden bei Wohnhausbrand in Rühle

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 16. Juni 2015 um 11:15 Uhr

Feuerwehrlaute waren machtlos

Brennender Kühlschrank löst Großfeuer aus, Familien-Hund alarmiert schlafende Bewohner – Holzhaus komplett zerstört



Dienstag, 16. Juni 2015 - Rühle (wbn). Ein auf einem Balkon brennender Kühlschrank hat sich in der vergangenen Nacht in Rühle im Kreis Holzminden zum Brandherd für ein Großfeuer entwickelt. Der Sachschaden nach ersten Erkenntnissen der Polizei: 250.000 Euro.

Zwar konnten sich die Bewohner des Holzhauses dank ihres aufmerksamen Familienhundes rechtzeitig ins Freie retten, Feuerwehrlaute konnten jedoch weder ein Übergreifen der Flammen verhindern noch das Gebäude retten. Es brannte komplett nieder. Die Ursache für das Feuer ist nach Angaben der Polizei noch unklar, Ermittler haben die Brandruine beschlagnahmt.

(Zum Bild: Knapp eine Stunde nach der Alarmierung stand das Haus noch immer im Vollbrand. Die Löscharbeiten dauerten bis in die Morgenstunden an. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

250.000 Euro Sachschaden bei Wohnhausbrand in Rühle

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 16. Juni 2015 um 11:15 Uhr

Nachfolgend der Polizeibericht aus Holzminden:

„Auf rund 250.000,-- EUR Sachschaden schätzen Polizei und Feuerwehr den Vollbrand eines Holz-Wohnhauses in der vergangenen Nacht in Rühle. Der Hund der vierköpfigen Familie hatte rechtzeitig angeschlagen, so dass sich alle Bewohner rechtzeitig vor den Flammen aus dem Haus retten konnten. Die Untersuchungen nach der Brandursache dauern an.

Um 03:25 Uhr lief in der Kooperativen Regionalleitstelle in Hameln über Notruf der Hilferuf über den Wohnhausbrand in Rühle auf. Durch die sofort alarmierten Feuerwehrkräfte und Einsatzbeamten der Polizei bestätigte sich die Meldung leider sehr eindrucksvoll. Das hölzerne eineinhalb geschossige Wohnhaus stand bereits in hellen Flammen. Das bewohnende Ehepaar mit zwei Kindern wurde durch den anschlagenden Hund rechtzeitig geweckt und konnte daher das Gebäude unverletzt verlassen. Parallel zur Notrufalarmierung vorgenommene eigene Löschversuche mit Wasser aus dem Gartenteich nützen dem Hauseigentümer leider nichts mehr. Trotz schnellstem Eingreifen allerumliegenden Feuerwehren war das Haus nicht mehr zu retten. Es brannte völlig aus.

Die polizeilichen Ermittlungen konzentrieren sich derzeit auf die Ursache der Brandentstehung. Dazu wurde der Brandort beschlagnahmt und diesbezügliche Untersuchungen werden durch die Brandermittler des Polizeikommissariats Holzminden in den nächsten Tagen erfolgen.“